



SPATENSTICH

Startschuss für Neubau von zehn Wohnungen an der Gartenstraße.
Seite 2



FLÄCHENRECYCLING

Quartier am Stadtgarten mit Preis für perfektes Flächenrecycling ausgezeichnet.
Seite 2



LESUNG

Saša Stanišić liest am 5. Juni um 19 Uhr aus seinem Roman „Herkunft“.
Seite 3



STELLENANZEIGEN

Die Stadt Aalen sucht Verstärkung in verschiedenen Bereichen.
Seiten 3 und 5



THEATERRING AALEN

„Rheingold“
Samstag, 16. März, 20 Uhr,
Stadhalle Aalen.
Seite 4

FESTAKT ZUR GRÜNDUNG DER SCHUBART-GESELLSCHAFT AM FREITAG, 22. FEBRUAR 2019, UM 20 UHR IM GROSSEN SITZUNGSSAAL IM RATHAUS AALEN

Schubart-Literaturpreis 2019 für Daniel Kehlmann



Schubart-Preisträger Daniel Kehlmann

Foto: Beowulf Sheehan

Der Schubart-Literaturpreis 2019 der Stadt Aalen geht an Daniel Kehlmann. Der 1975 in München geborene Schriftsteller erhält den mit 20.000 Euro dotierten Literaturpreis für seinen Roman „Tyll“ (Rowohlt Verlag). Mit dem Förderpreis der Kreissparkasse Ostalb wird Nora Krug ausgezeichnet. Die Illustratorin und Autorin erhält den mit 7.500 Euro dotierten Preis für „Heimat. Ein deutsches Familienalbum“. Das Buch ist im Penguin Verlag erschienen. Erstmals findet in diesem Jahr in Kooperation mit der Universität Stuttgart am 22. und 23. Februar in Aalen eine Schubart-Tagung zum Thema „Schubart und die Französische Revolution“ statt.

Höhepunkt wird die Gründung der neuen Schubart-Gesellschaft im Rahmen eines Festaktes am Freitag, 22. Februar, 20 Uhr im Rathaus sein. Die literarische Gesellschaft will das Andenken an Schubart und sein Werk durch Lesungen, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen pflegen. Auch Forschungsprojekte zu Schubart, seinem Werk und seiner Wirkungsgeschichte werden unterstützt und turnusmäßig werden Schubart-Tagungen in den Mitgliedsstädten stattfinden, darunter die Städte Ulm, Stuttgart, Ludwigsburg, Geislingen an der Steige und das Deutsche Literaturarchiv Marbach. Für die neue Schubart-Gesellschaft wird die Preisverleihung an Kehlmann und Krug im 280. Geburtsjahr Schubarts von besonderer Bedeutung sein. Der Termin des Festaktes wird noch bekanntgegeben.

SCHUBART HÄTTE SEINE FREUDE AN „TYLL“

Daniel Kehlmann ist nach Auffassung der Schubart-Jury mit „Tyll“ erneut ein hervorragendes Buch gelungen. In seinem Schel-

stieg der Nazis, am Zweiten Weltkrieg und am Holocaust Folgen für die eigene Identität und den Umgang mit der eigenen Familiengeschichte hat. „Nora Krug macht das so differenziert, intelligent und sublim sowohl auf der Bild- wie auf der Textebene ihres deutschen „Familienalbums“, dass dieses Buch selbst zur Heimat werden kann“, lobt die Jury.

HÖHERE PREISGELDER

„Die Schubart-Jury hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet“, dankt Oberbürgermeister Thilo Rentschler dem Gremium. Der Jury gehören an: die Literaturkritikerin und Publizistin Verena Auffermann aus Berlin, der Literaturkritiker und Übersetzer Denis Scheck, Köln, Dr. Stefan Kister, Kulturredakteur der Stuttgarter Zeitung, der Literaturwissenschaftler Dr. Michael Kienzle, Stuttgart und Oberstudienleiter Michael Weiler aus Aalen. „Mein Dank gilt auch dem Gemeinderat und der Kreissparkasse Ostalb, die mit der Erhöhung der Preisgelder auf 20.000 und 7.500 Euro einen wichtigen, vorausschauenden Beitrag für den Schubart-Literaturpreis geleistet haben“, betont das Aalener Stadtoberhaupt. Die Stadt verleiht den Schubart-Literaturpreis bereits seit 1956 in zweijährigem Turnus. Im Mittelpunkt stehen herausragende literarische Leistungen in der Tradition des freiheitlichen und aufklärerischen Denkens von Christian Friedrich Daniel Schubart. (*1739 +1791). Der Literat, Journalist und Komponist erlebte seine Jugendjahre in der Reichsstadt Aalen. Sein Lebenswerk war die Herausgabe der Deutschen Chronik, einer zweimal wöchentlich erscheinenden Zeitung voller literarischer, kultureller und zeitpolitischer Berichte.

FÜNF JAHRE „WORTGEWALTIG“ – DAS RAHMENPROGRAMM MIT LITERATUR, MUSIK, MEINUNGEN

Bevor der Schubart-Literaturpreis 2019

überreicht wird, schlägt die Reihe „wortgewaltig“ bereits im fünften Jahr den Bogen von Schubart zur zeitgenössischen Kultur. „Der Vogel Sehnsucht“ heißt das Programm von Erich Schmeckenbecher am 20. März. Der Liedermacher, Sänger, Komponist und Musiker, bekannt als Zupfgeigenhansel, bezeichnet selbst als Romantiker und steht als hellwacher Realist in der Tradition Schubarts.

Papierobjekte und Installationen zeigt Hannelore Weitbrecht in einer Ausstellung in der Rathausgalerie. Vernissage ist am 21. März um 19 Uhr. Hagen Rether präsentiert am 22. März im Kleinkunst-Treff Aalen sein Programm „Liebe“. Damit bietet er dem Publikum Kabarett als Mitdenkangebot. Er verführt zu Perspektivenwechsel auf die Welt, in die Zukunft. Am 27. März zeigt das Kino am Kocher den Film „Ich und Kaminski“ nach dem Roman von Daniel Kehlmann. Am 2. April treffen sich die Journalisten Wieland Backes und Markus Grill, um über Enthüllungsjournalismus heute zu sprechen. Grill, gebürtiger Wasseralfinger, ist einer der namhaften investigativen Journalisten Deutschlands. Am 5. April liest Harald Martenstein in Aalen aus seinen Kolumnen. Der Liedermacher Georg Clementi hat einige der Martenstein-Texte zu „Zeitliedern“ verarbeitet.

Karten für diese Veranstaltungen sind in der Tourist-Information, Telefon: 07361 52-2359 und unter www.reservix.de bzw. www.eventim.de erhältlich.

Weitere Informationen: www.schubart-literaturpreis.de

PREISTRÄGER WAREN UNTER ANDEREM:

Saša Stanišić (2017); Katja Petrowskaja (2015); Jenny Erpenbeck (2013); Peter Schneider (2009); Friedrich Christian Delius (2007); Uwe Timm (2003); Robert Gernhardt (2001); Alice Schwarzer (1997); Ralph Giordano (1995) und Peter Härtling (1974)

menroman nimmt er viele Anleihen an die mittelalterliche Figur des Till Eulenspiegel, geht aber in seiner großen Fabulierkunst zugleich frei damit um, indem er „Tyll“ mitten in den Wirren und Schrecknissen des Dreißigjährigen Krieges agieren lässt. Gewalt, Hunger und Seuchen sind alltäglich, aber noch schlimmere Verheerungen richtet die ständig präsente Gewalt bei jedem Einzelnen an. Tyll bewegt sich in dieser Welt, weiß um die Bedrängnisse der Armen und entlarvt mit beißendem Spott die Lügen und Widersprüche, ob sie nun mittelalterlichem Aberglauben oder neuzeitlichem Machtstreben entspringen. Der Autor Daniel Kehlmann und sein Tyll haben, so die Begründung der Jury, vieles gemeinsam. So wie Tyll seine Gaukeleien virtuos beherrscht, die Menschen in den Bann zieht und dann doch völlig verblüfft, so grandios ist Kehlmanns Erzählweise und die Beherrschung aller Facetten der Sprache. „Besser kann man ein Buch über einen Freigeist nicht schreiben“, so die einhellige Meinung der Jury. „Man darf annehmen, dass C.F.D. Schubart an Daniel Kehlmanns „Tyll“ seine helle Freude gehabt hätte.“

EIN KLUGES BILDERBUCH FÜR ERWACHSENE

Auch die Entscheidung der Jury für den Förderpreis 2019 fiel einvernehmlich. „Nora Krugs Debut ist kein Comic und keine graphic novel, auch kein Scrapbook, sondern ein kluges, visuell herrlich opulentes Bilderbuch für Erwachsene“, so die Begründung. Die seit über zehn Jahren in New York lebende Illustratorin geht in „Heimat“ der Frage nach, was denn die deutsche Identität ausmacht und inwiefern das Wissen um die Beteiligung eigener Angehöriger am Auf-



Förder-Preisträgerin Nora Krug.

Foto: Nina Subin

AM DONNERSTAG, 28. FEBRUAR 2019, UM 14.45 UHR IST ES WIEDER SOWEIT: DIE NÄRRISCHE ZEIT HAT IHREN HÖHEPUNKT

Rathaussturm 2019

Die Aalener Fasnachtszunft unterstützt von der Unterkochener Narrenzunft Bärenfänger und den Ostalb Ruassgugga stürmen am Gumpendonnerstag, 28. Februar 2018, um ca. 14.45 Uhr das Aalener Rathaus.

Man darf gespannt sein, ob es den erprobten Truppen der Zünfte gelingt, das Rathaus einzunehmen und Oberbürgermeister Thilo Rentschler abzusetzen. Dem Vernehmen nach werden der Oberbürgermeister und seine Getreuen unter tatkräftiger Mithilfe der Schützenkameradschaft Dewangen das Rathaus zäh verteidigen. Die vereinigten „Meckerer“ und „Bärenfänger“ treffen sich um 14.30 Uhr am Regenbaum. Sofern es ge-

lingen wird, den Oberbürgermeister gefangen zu nehmen, wird er vor der Rathausfestung auf die Anklagebank geführt. Anschließend gibt es im Rathausfoyer ein buntes Programm mit dem Fanfarenzug der Bärenfänger, den Garden der Meckerzunft und dem Funkenmariechen. Das Rathausfoyer wird durch die Betriebssportgruppe bewirtet. Im Anschluss findet ein Straßenfasching in der Helferstraße statt. Das Bühnenprogramm gestalten verschiedene Garden und Guggenmusikgruppen unter der Federführung der Aalener Fasnachtszunft und der Ostalb Ruassgugga. Wir bitten um Verständnis, dass der Dienstbetrieb an diesem Nachmittag im Rathaus eingeschränkt ist.



Man darf gespannt sein, ob es die Narren auch in diesem Jahr schaffen, das Rathaus einzunehmen.

Foto: Stadt Aalen

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses
GEMEINDERAT
Donnerstag, 21. Februar 2019, 16 Uhr
Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

Erscheinungsweise Amtsblatt an Fasching

Am Mittwoch, 27. Februar 2019, erscheint eine Doppelausgabe des Amtsblattes (KW 09/10).

Das Amtsblatt in der Kalenderwoche 10/2019 (Aschermittwoch, 6. März 2019) entfällt

Ferienprogramm 2019

In diesem Jahr soll das Ferienprogramm der Stadt Aalen für Kinder und Jugendliche wieder aufgelegt werden. Privatpersonen, Organisationen und Vereine sind herzlich eingeladen, ihre Angebote für Kinder und Jugendliche zu veröffentlichen. Erfassen Sie Ihr Ferienprogrammangebot bitte bis spätestens Samstag, 18. April 2019 auf folgendem Internetlink: www.aalen.de/ferienprogramm

Denken Sie bitte daran, dass spätere gemeldete Angebote aus drucktechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden können. Als Ansprechpartner stehen Ihnen im Stadtjugendreferat Reiner Peth, Telefon: 07361 5249712 oder Nicole Gehrke, Telefon: 07361 524970 oder unter E-Mail: hausderjugend@aalen.de, Friedhofstraße 8, 73430 Aalen zur Verfügung.



Große Eröffnungswoche
25. Mai bis 2. Juni
Den Römern auf der Spur
LIMESMUSEUM

EUTB Sprechstunde im Rathaus



Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Jonas Beck bietet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Rathaus eine kostenlose Beratung rund um das Thema Teilhabe an. Vorherige Anmeldung ist gewünscht.

KONTAKT
Beratungsstelle Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
Schulstraße 7, 73432 Aalen
Telefon: 07361 880079
Mail: eutb.ostalbkreis@kbs-ai.de
www.eutb-ostalbkreis.de

Neue kreAktiv-Gruppe für Kinder

Im Jugendtreff Wasseralfingen (Maiergasse 45) wird ab dem 8. März von pädagogischen Fachkräften ein neuer Kreativkurs für Mädchen und Jungen von 8 bis 12 Jahren angeboten. Hier wird nach Lust und Laune gekocht, modelliert, geschraubt, gespielt, experimentiert, gemalt, Sport gemacht, gebaut, umstrukturiert und vieles mehr.

Die Interessen und Wünsche der Kinder werden aufgegriffen. Beim ersten Treffen wird gemeinsam mit den Teilnehmern ein Programm für die kommenden Monate entwickelt. Keine Anmeldung erforderlich. Der Kurs findet außerhalb der Ferien freitags von 14 bis 16 Uhr statt. Informationen erhalten Sie bei Christiane Engels oder Jürgen Braun vom Jugendtreff Wasseralfingen unter Telefon: 07361 971454.



THEATER DER STADT AALEN

PREMIERE: „Der goldene Topf“
Dienstag, 19. Februar 2019 | 20 Uhr | Stadthalle Aalen

SCHULPREMIERE: „Der goldene Topf“
Mittwoch, 20. Februar 2019 | 10 Uhr | Stadthalle Aalen

„Venedig im Schnee“
Im Anschluss: Theater trifft ... „den Städtepartnerschaftsverein“
Samstag, 23. Februar 2019 | 20 Uhr | Wi.Z

PREMIERE DER WIEDERAUFNAHME
„Ente, Tod und Tulpe“
Sonntag, 24. Februar 2019 | 15 Uhr | Altes Rathaus

„Heisenberg“
Freitag, 1. und Samstag, 2. Februar 2019 | jeweils 20 Uhr | Altes Rathaus

„Du bist in Ordnung, Charly Brown“
Gastspiel Naturtheater Heidenheim
Samstag, 2. März 2019 | 20 Uhr und Sonntag, 3. März 2019 | 15 Uhr | Wi.Z

VOLKSHOCHSCHULE

Info-Veranstaltung: Das erste Generationen-Wohnprojekt in Aalen stellt sich vor. Mit der Planungsgemeinschaft GeniAAL
Donnerstag, 21. Februar | 19 Uhr | Torhaus

Info-Veranstaltung: Informationsabend zum Kurs Kreativ-Schneiderei mit Erika Schnee.
Donnerstag, 21. Februar | 18 Uhr | Bürgerhaus Wasseralfingen

Info-Veranstaltung: Kindertagespflege - (m)ein Beruf?
Montag, 25. Februar | 9 Uhr | PATE e.V. | Bahnhofstraße 64

Info-Veranstaltung: Schulden - was nun? Einführung in das Verbraucherinsolvenzverfahren. Mit Constanze Staiger.
Dienstag, 26. Februar | 10 Uhr | Torhaus

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aaln.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN GEMEINDERATSSITZUNG

Am Donnerstag, 21. Februar 2019, um 16 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO
2. Aufhebung der Satzung vom 29.03.2007 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets Soziale Stadt „Unterkochen“ mit den räumlichen Teilbereichen „Wöhr-/Knöcklingstraße“ (Bereich 1) und „Waldhäuser Straße“ (Bereich 2)
3. Neubau Kindertagesstätte in Dewangen: Billigung der Vorentwurfsplanung auf Grundlage der durchgeführten Planungskonkurrenz
4. Quote für geförderten Wohnungsbau - hier: Anpassung der Richtlinien an die Landeswohnraumförderung
5. Parkplatz vor der Fest- und Sporthalle in Aalen-Unterkochen, Zustimmung zur Budgeterhöhung
6. Präsentation des Architekturwettbewerbs zum Kombibad Hirschbach
7. Feststellung des Jahresabschlusses 2017
a) hier: Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes
8. Bebauungspläne
a) „Aufhebung Straßenfläche Röntgenstraße“ im Planbereich 08-05, Plan Nr. 08-05/6 in Aalen-Weststadt sowie Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 08-05/6
- Auslegungsbeschluss gem. § 2 BauGB
b) „Westlich Grubenweg“ im Planbereich 81-01, Plan Nr. 81-01 in Aalen-Hofen sowie Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 81-01
- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB und § 13 b BauGB
- 1. Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 und § 13 b BauGB
9. Verschiedenes
gez.
Rentschler
Oberbürgermeister

Änderungen vorbehalten*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

WOHNGEMEINSCHAFT TRIUMPHSTADT/ZOCHENTAL UND STADTVERWALTUNG BESPRECHEN MIT BÜRGERINNEN UND BÜRGERN ENTWICKLUNG DES QUARTIERS

Bürger bei Rundgang durch Triumphstadt informiert



OB Thilo Rentschler und Sigmar Tomaschko besprechen beim Rundgang durch die Triumphstadt einige Entwicklungsthemen.

Foto: Stadt Aalen

Bei einem Rundgang mit OB Thilo Rentschler und Vertretern aus Stadtverwaltung und Wohngemeinschaft Triumphstadt/Zochental wurden rund 40 Bewohner über Entwicklungsmöglichkeiten im Quartier informiert. Bestehende Probleme wie der ruhende Verkehr und fehlende Einrichtungen wie Gastronomie wurden angesprochen. Weitere Schwerpunkte waren die Entwicklung auf dem freien Gelände an der Augustinuskirche sowie die Kinderbetreuung im Quartier. „Beliebte Wohnquartiere wie die Triumphstadt brauchen nach einer gewissen Zeit evolutionäre Impulse, um sich für die nächste Generation richtig aufzustellen“, sagte OB Thilo Rentschler beim gut einstündigen Rundgang.

Sigmar Tomaschko und Max Baumgärtner von der Wohngemeinschaft sprachen einige neuralgische Punkte an, welche die Siedlergemeinschaft bewegen. Was gegen zu viel Parkverkehr getan werden könne und was aus dem Augustinus-Kindergarten werde, wurde ebenso hinterfragt wie der Fortbestand der Augustinuskirche. Die Augustinuskirche als Zentrum des Quartiers sollte erhalten bleiben. Die Entwicklung des Areals soll vorangetrieben werden, sagte deren Pfarrer Wolfgang Sedlmeier. Wie schnell eine mögliche Auf siedelung gelingt, hänge auch von den Rahmenbedingungen der Kirchengemeinde sowie des Schaffens von Planungsrecht durch den Gemeinderat ab, sagte OB Thilo Rentschler.

WOHNUNGSBAU AALEN SCHAFFT BIS FRÜHJAHR 2020 680 M² WOHNRAUM: VIER ZWEI-, DREI DREI- SOWIE DREI VIERZIMMERWOHNUNGEN ENTSTEHEN

Startschuss für zehn Wohnungen an der Gartenstraße



OB Thilo Rentschler (4.v.li.), Baubürgermeister Wolfgang Steidle (5.v.re.) und Wohnungsbau-Geschäftsführer Robert Ihl (3.v.li.) sowie Vertreter des Aufsichtsrats der Wohnungsbau Aalen und der am Bau beteiligten Firmen beim Spatenstich an der Gartenstraße.

Foto: Stadt Aalen

Bei tiefen Temperaturen starteten Wohnungsbau-Geschäftsführer Robert Ihl und OB Thilo Rentschler den Bau von weiteren zehn Wohneinheiten an der Gartenstraße. Gegenüber des Rewe-Markts entstehen bis Frühjahr 2020 in einem von Kayser Architekten geplanten Mehrfamilienhaus die Wohnungen. Auf 800 m² Grundstücksfläche werden auf vier Stockwerken 680 m² Wohnraum gebaut.

Bei tieferen Temperaturen starteten Wohnungsbau-Geschäftsführer Robert Ihl und OB Thilo Rentschler den Bau von weiteren zehn Wohneinheiten an der Gartenstraße. Gegenüber des Rewe-Markts entstehen bis Frühjahr 2020 in einem von Kayser Architekten geplanten Mehrfamilienhaus die Wohnungen. Auf 800 m² Grundstücksfläche werden auf vier Stockwerken 680 m² Wohnraum gebaut.

„Mit unserer Wohnbauoffensive sind wir als größte Stadt in der Region mustergültig unterwegs. Unsere städtische Wohnungsbau trägt mit ihrem 120-Millionen-Euro-Investitionsprogramm dazu bei, dass die Standortqualität Aalens steigt“, sagte OB Thilo Rentschler beim Spatenstich. Die Wohnungsbau Aalen rufe beim Land viele Zuschüsse für den sozialen Wohnungsbau ab. Das sei ein wichtiges Zeichen auch in Rich-

Architekt Peter Kayser sprach die Notwendigkeit eines verdichteten Bauens an. „Das Gebäude wird nicht unterkellert, ein Aufzug ist nachrüstbar. Trotz des begrenzten Platzangebots werden vier Stellplätze, davon acht überdacht, schaffen können“, sagte er.

STADTPLANUNGSAMT, WOHNUNGSBAU AALEN UND ESSINGER WOHNBAU ERHALTEN FÜR GEMEINSAMES PROJEKT DEN PREIS DER ARCHITEKTENKAMMER

Perfektes Flächenrecycling beschert Quartier am Stadtgarten einen Preis

Bei der Vergabe des Flächenrecyclingpreises gab es für die Realisierung des Quartiers am Stadtgarten eine Anerkennung für die Bauverwaltung der Stadt Aalen sowie die Projektgesellschaft aus städtischer Wohnungsbau Aalen GmbH und Essinger Wohnbau für die herausragende und gelungene städtische Innenentwicklung, bei der 67 Wohn- und vier Gewerbeeinheiten geschaffen wurden. Der Preis wird unter anderem vom Wirtschaftsministerium, der Architektenkammer sowie Landkreistag und Gemeindetag ausgelobt. Er wird nur alle drei Jahre verliehen.

Mit den beiden Bauträgern wurde auch die vorbereitende und begleitende Arbeit des Stadtplanungsamts gewürdigt. Seit 1990 wurde ämterübergreifend an der Entwicklung des Quartiers am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) gearbeitet. „Ich freue mich, dass die Konzeption und Ausführung dieses zentral gelegenen Quartiers prämiert wurde. Es ist ein gelungenes Beispiel der Innenentwicklung an exponierter Stelle in nächster Nähe zum Hauptbahnhof“, sagte OB Thilo Rentschler, gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbau Aalen. „Das Projekt komplettiert die bereits 1990 gestartete Ausgestaltung des ZOB. Besonders positiv bewertet wurde bei der

Preisverleihung der lange Atem der Aalener Bauverwaltung. Themen der Erschließung, finanziellen und nachhaltigen Grundstücksbewertung sowie der städtebaulichen Entwicklung waren über 25 Jahre hinweg zu bearbeiten“, sagte Baubürgermeister Wolfgang Steidle. Er nahm am 5. Februar gemeinsam mit der Leiterin des Stadtplanungsamts, Ingrid Stoll-Haderer, sowie den Geschäftsführern der beiden Projektträger, Robert Ihl (Wohnungsbau), Horst Enßlin und Lars Fischer (Essinger Wohnbau) in Stuttgart den Preis entgegen.

„Hier wurde wirklich Stadt neu geschaffen. Positiv ist der Rückbau der überdimensionierten Straßenflächen – so urteilte die hochkarätig besetzte Jury. Der Vergleich mit der vorherigen dörflichen Struktur beeindruckte sie ebenso. „Für uns war die Schaffung von 67 Wohnungen in bester zentraler Lage ein wichtiges Anliegen“, sagte Wohnungsbau-Geschäftsführer Robert Ihl bei der Preisverleihung. Lars Fischer, Geschäftsführer der Essinger Wohnbau, lobte die Zusammenarbeit mit dem städtischen Partner in der Projektgesellschaft sowie das Begleiten durch die städtischen Ämter. „Die Konzeption des neuen Quartiers ist strukturell stimmig. Es wertet den Stadteingang enorm auf und schafft neue Sichtachsen“, sagte er.



v.l.n.r. Geschäftsführer der Essinger Wohnbau, Lars Fischer und Horst Enßlin, Geschäftsführer der Wohnungsbau Aalen GmbH, Robert Ihl, Leiterin des städtischen Stadtplanungsamts, Ingrid Stoll-Haderer und Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle nahmen den Preis entgegen. Foto: Horst Rudel

Städtebauliche Aspekte sowie der gelungenen städtebauliche Entwurf waren für die Prämierung des innerhalb eines Sanierungsgebiets liegenden Areals ausschlaggebend. „Innenentwicklung

sowie das Aufsiedeln von Industriebrachen bildet in Aalen einen Schwerpunkt. Die städtebaulichen Themen gehen uns deshalb nicht aus“, sagte OB Rentschler.

MITTWOCH, 5. JUNI, UM 19 UHR IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

Schubart-Literaturpreisträger Saša Stanišić liest aus „Herkunft“

Saša Stanišić, Schubart-Literaturpreisträger 2017, kommt nach Aalen. Am Mittwoch, 5. Juni 2019 liest er um 19 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses aus seinem neuen Roman „Herkunft“.

2017 wurde Saša Stanišić für seinen Band „Der Fallensteller“ mit dem Schubart-Literaturpreis ausgezeichnet. Jetzt liest er in Aalen aus seinem, im März erscheinenden Roman „Herkunft“.

„Herkunft“ ist ein Buch über den ersten Zufall unserer Biografie: irgendwo geboren werden. Und was danach kommt. Saša Stanišić schreibt in seinem neuen Buch über seine Heimaten – in der Erinnerung und der Erfindung. Entstanden ist ein Buch über Sprache, Schwarzarbeit, die Stafette der Jugend und viele Sommer.

„Den Sommer, als mein Großvater meiner Großmutter beim Tanzen derart auf den Fuß trat, dass ich beinahe nie geboren worden wäre. Den Sommer, als ich fast ertrank. Den Sommer, in dem Angela Merkel die Grenzen öffnen ließ und der dem Sommer ähnlich war, als ich über viele Grenzen nach Deutschland floh. Es ist zugleich ein Buch über den Abschied von meiner demontierten Großmutter. Während ich Erinnerungen sammle, verliert sie ihre.“

Saša Stanišićs Nachdenken über Herkunft ist ein Denken in Geschichten, ein Denken durch vereinfachende Zuschreibungen

hindurch, die sie im Erzählen obsolet werden lassen, wenn wir einem Flößer, Bremser, einer Marxismus-Professorin, die Marx zigest, der einem bosnischen Polizist, der gern bestochen werden möchte, einem Wehrmachtssoldaten begegnen oder auf eine Grundschule für drei Schüler treffen. 1978 in Visegrad, Jugoslawien, geboren, lebt Saša Stanišić seit 1992 in Deutschland.

Sein Debütroman "Wie der Soldat das Grammofon repariert" wurde in 31 Sprachen übersetzt und sein Roman "Vor dem Fest" wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Stanišić lebt und arbeitet in Hamburg.

INFO

Karten für 12 Euro gibt es ab sofort im Vorverkauf in der Tourist-Information Aalen, Telefon: 07361 52-2348 oder unter www.reservix.de.



Saša Stanišić.

Foto: copyright Katja Sämam

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2019, 20 UHR, STADTHALLE AALEN

Zupfgeigenhansel Erich Schmeckenbecher singt in Schubarts Tradition

Erich Schmeckenbecher, einst bekannt als einer der Zupfgeigenhansel, gibt am Mittwoch, 20. März 2019 ein Konzert in der Stadthalle Aalen. Im Rahmen der Reihe Liedermacher aktuell thematisiert er die Tradition Schubarts.

Der Liedermacher, Sänger, Komponist und Musiker versteht sich im besten Sinne als Romantiker „Kapitalismus braucht Käufer! Kultur dagegen romantische Ideen“, sagt der „deutsche Bob Dylan“, der einst im Duo „Zupfgeigenhansel“ das deutsche Volkslied zum Pop erhob. Seine Lieder handeln von Menschlichkeit und Toleranz, Gerechtigkeit, Freiheit und einer intakten Umwelt. Schmeckenbecher ist kein weltfremder Träumer, sondern ein hellwacher Realist, der sich nicht verbiegen lässt.

INFO

Karten sind in der Tourist-Information Aalen, Telefon: 07361 52-3258 oder unter www.reservix.de erhältlich.

10 JAHRE VORTRAGSREIHE „PLANEN, BAUEN, WOHLFÜHLEN IN AALEN“

Lebendige Stadt – Innenentwicklung als Chance für qualitative Lebensräume

Im Rahmen der Vortragsreihe „planen, bauen, wohlfühlen“ sprach am 8. Februar Prof. Christoph Baumgart vor rund 200 Gästen im Aalener Rathaus. Baumgart widmete sich in seinem Vortrag insbesondere dem Thema „qualitative Innenentwicklung“. Begleitend wird bis zum

21. Februar die Ausstellung „Innenentwicklung“ im Rathausfoyer gezeigt. Erster Bürgermeister Steidle verwies in seiner Begrüßung auf das aktive Innenentwicklungsmanagement der Stadt Aalen, vor allem bei Projekten wie dem Stadtoval.

Unterschiedliche Faktoren tragen zu einem hohen Flächenverbrauch bei. „Aktuell haben wir einen Verbrauch von rund 60 ha pro Tag in Deutschland. Das bedeutet, dass alle Helgoland verbraucht wird“, erläuterte Prof. Baumgart in seinem Vortrag. Auch das Mobilitätsverhalten sollte in Hinblick auf den Flächenverbrauch überdacht werden. Die für PKW erforderliche Infrastruktur nehme sehr viel Fläche in Anspruch.

Baumgart präsentierte erfolgreiche städtebauliche Innenentwicklungsmaßnahmen der Stadt Würzburg, wie beispielsweise Grünflächen zur Auflockerung in stark verdichteten Wohnbereichen beitragen können.

Gleichzeitig tragen begrünte Innenhöfe, Stadtbäume, Fassadengrün und Dachbegrünung zum Klimaschutz bei und steigern die Wohn- und Aufenthaltsqualität. Durch intelligente Lösungen, wie das Aufeinanderstapeln von Einzelhandels, Wohnungen und Freiräumen, können auch Supermärkte und Parkplätze flächenschonender errichtet werden.

AUSSTELLUNG

„INNENENTWICKLUNG“

Bennet Kayser, Vorsitzender der Architektenkammer Aalen, eröffnete anschließend eine Ausstellung mit Lösungen zur Innenentwicklung, entwickelt von acht Aalener Architekturbüros. „Wir wollen mit der Ausstellung zeigen, dass Aalener Architekturbüros qualitativ hochwertige Gebäude und Projekte in Aalen und überregional umsetzen“, so Kayser.

INFO

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 21. Februar im Rathausfoyer zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen.

Der Vortrag zum Thema Innenentwicklung ist Teil eines geförderten Forschungsprojekts im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).



Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle (Mitte) bedankte sich bei Referent Prof. Christian Baumgart (links) und Architekt Bennet Kayser.

Foto: Stadt Aalen

STELLENANZEIGE



Die Stadt Aalen sucht für das Bauordnungsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Teilzeit - Kennziffer 6319/1

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle im Umfang von 50% einer Vollbeschäftigung.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- das Treffen und Durchsetzen von baurechtlichen Entscheidungen einschließlich Rechtsmittelverfahren (z.B. bei Anträgen auf Baugenehmigung, Bauvoranfragen, Kenntnisgabeverfahren, Anträgen auf denkmalrechtliche Genehmigung),
- allgemeine Bauberatung von Bauherren und Architekten
- Sonderaufgaben

Für diese vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgaben suchen wir einen motivierten Mitarbeiter (m/w/d) mit einem abgeschlossenen Studium als Diplom-Verwaltungswirt (FH) bzw. Bachelor of Arts Public Management oder vergleichbarer Qualifikation.

Die Aufgabenstellung erfordert neben fachlicher Kompetenz auch Kontakt- und Entscheidungsfähigkeit sowie Einsatzbereitschaft verbunden mit Eigeninitiative und Flexibilität. Außerdem übernehmen Sie Verantwortung. Darüber hinaus verfügen Sie über das notwendige Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Wir bieten Ihnen eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis bis Bes.Gr. A 11 bzw. auf Grundlage des TVöD mit entsprechender Eingruppierung. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Aalen bietet flexible Arbeitszeiten und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis **Sonntag, 17. März 2019** die Möglichkeit, über das Bewerberportal auf www.aalen.de uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen bzw. alternativ an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Bauordnungsamtes, Herr Münzer, unter Telefon: 07361 52-1425 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

STELLENANZEIGE



Die Stadt Aalen sucht für die Verwaltung der Stadthalle Aalen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Mitarbeiter (m/w/d) für das Sekretariat - Kennziffer 4019/2

Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis im Umfang von 50% einer Vollbeschäftigung.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- allgemeine Sekretariatsaufgaben, Terminplanung und -überwachung,
- Korrespondenz und Schreibarbeiten sowie Posteingang und -ausgang,
- Aktenverwaltung und Datenpflege,
- Organisation von Dienstreisen und Fortbildungen,
- Unterstützung im Rechnungswesen und Controlling,
- Führen der Arbeitszeitkonten und Urlaubsverwaltung

Für diese vielfältigen Tätigkeiten suchen wir einen Mitarbeiter (m/w/d) mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem Verwaltungsberuf bzw. vergleichbarer Qualifikation. Die Aufgabenstellung erfordert fachliche Kompetenz und hohe Einsatzbereitschaft verbunden mit guter Ausdrucksfähigkeit, Eigeninitiative und Flexibilität. Selbstständiges Arbeiten und der sichere Umgang mit den Standard-EDV-Anwendungen ist für Sie selbstverständlich.

Wir bieten eine Beschäftigung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und setzen uns für Chancengleichheit ein. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Aalen bietet flexible Arbeitszeiten und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis **Freitag, 10. März 2019** die Möglichkeit, uns über das Bewerberportal auf www.aalen.de bzw. alternativ an: Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen, Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen die Leiterin des Amtes für Bildung, Schule und Sport, Frau Schweinstetter unter Telefon: 07361 52-1143 oder der technische Leiter der Stadthalle, Herr Kirchknopf unter Telefon: 07361 9588-10 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

VERANSTALTUNG PR-SEMINAR AM DIENSTAG, 19. MÄRZ 2019 IM INNO-Z

Die Arbeit von Existenzgründer ins rechte Licht rücken

Das Seminar „PR für Existenzgründer, Start-Ups und Freiberufler“ wird von der Stadt Aalen in Kooperation mit der MFG (Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg) angeboten. Es gibt den Teilnehmenden die passenden PR-Instrumente an die Hand, damit eine wirksame Unternehmenskommunikation nach außen gelingt. Referent ist Dr. Simone Richter, Inhaberin der Stuttgarter Agentur Titania Kommunikation.

„You never get a second chance to make a first impression.“ Dieser Grundsatz gilt im Privaten, aber erst recht im Unternehmertum. Wie gelingt es jungen Unternehmern überhaupt, mit ihrem Unternehmen überhört zu werden? Und was sagt die Außendarstellung über das Unternehmen und sein Angebot aus? Wie kann man sich als Experte profilieren und Zielgruppen passgenau finden? Diese und ähnliche Fragestellungen werden bei diesem Seminar beantwortet. Damit von Anfang an bei der Unternehmenskommunikation alles glückt, werden den Teilnehmern verschiedene, wichtige PR-Instrumente vorgestellt. Dazu zählt der Umgang und Kontakt mit Journalisten ebenso wie das Erarbeiten von Pressemitteilungen. Das Definieren der eigenen Zielgruppe sowie das Verdeutlichen des Unterschieds von PR und Marketing gehört zu den Inhalten des Seminars. Weitere Infos und die Anmeldung zum Seminar: www.mfg.de/va/pr-aa

FUNDSACHEN

Geldbörse, Fundort: Stimpfach; Herrenrad, Fundort: Bahnhofstraße 8; Goldketten, Fundort: Ostalbklinikum Aalen; Tasche, Fundort: Limes-Thermen Aalen. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

Vier Büros für die Mehrfachbeauftragung ausgelost

Stadträtin Uschi Barth zog bei der Sitzung des Technischen Ausschusses aus acht Büros die Teilnehmer an der Mehrfachbeauftragung rund ums Wasseralfinger Talschulzentrum.

Acht regionale Architekturbüros hatten sich zur Teilnahme an der städtebaulichen Untersuchung des Bereichs Feuerwehr-Gelände Kocherwiesen/Talschulzentrum beworben. Neben dem Stuttgarter Büro OHO-Architekten sowie BJW Freie Architekten (Zimmern) wurden vier davon durch Losentscheid in der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 13. Februar bestimmt. Stadträtin Uschi Barth zog als erste ehrenamtliche Stellvertreterin von OB Thilo Rentschler die Büros K+M Freie Architekten, Liebel Architekten, ip 21 GmbH sowie Bauwerk-4 (alle Aalen) als Teilnehmer bei der Mehrfachbeauftragung. Dabei sollen Ideen für die Neugestaltung des definierten Arealen erarbeitet werden.

Bahn und Ministerium zu Gast im Aalener Rathaus

Auf Einladung von Leni Breymaier und OB Thilo Rentschler sprechen Konzernbevollmächtigter Thorsten Krenz und Amtschef Prof. Dr. Uwe Lahl über Bahnthemen der Region.

Gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel und Erstem Landesbeamten Peter Polta sprachen Leni Breymaier und OB Thilo Rentschler mit dem Amtschef im Stuttgarter Verkehrsministerium, Prof. Dr. Uwe Lahl, sowie dem neuen Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG, Thorsten Krenz, über Qualität und Ausbau von Rems- und Brenzbahn sowie weitere Bahnthemen, die rund um den Bahnknotenpunkt Aalen aktuell sind. Diskutiert wurden die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, die mit Zahlen von Thomas Selig, Regionalleiter Produktion der DB Regio AG, vorgestellt wurden. „Für unseren starken Wirtschaftsraum brauchen wir ein Mobilitätskonzept, das einen funktionierenden und leistungsfähigen Schienenverkehr enthält“, sagte OB Thilo Rentschler. Bezüglich des geplanten Bahnhofs Aalen-West benötige die Kommune eine Entscheidung über Eckdaten wie Bahnsteighöhe und dessen Länge.

In dem von MdB Leni Breymaier initiierten Treffen mit dem seit 1. Januar im Amt befindlichen Konzernbevollmächtigten wurde ein weiterer Gesprächstermin in Heidenheim zum Thema Elektrifizierung der Brenzbahn vereinbart.

OB Rentschler stellt sich den Fragen der Waldorfschüler

Beim Besuch im Rathaus wird über Klimaschutz, Radwege und Engagement in der Schule gesprochen.

Nach der Demonstration vor dem Aalener Rathaus im Zuge der Schülerbewegung „Friday for Future“ hat eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Waldorfschule Aalen OB Thilo Rentschler im Rathaus getroffen. Sie stellten dem Stadtoberrath Fragen. Angesprochen wurden Themen wie sichere Radwege, der Umweltschutz sowie Möglichkeiten der Beteiligung an Projekten. „Ich halte euer Engagement für wichtig und lade euch ein, beispielsweise innerhalb der Lokalen Agendagruppen aktiv zu werden“, sagte Rentschler. Er erwähnte das Fifty-fifty-Projekt von acht Aalener Schulen, bei dem diese für die Einsparung von Strom belohnt werden. „Die Waldorfschule darf sich daran gerne beteiligen“, sagte Rentschler. Der Ausbau des Radwegesetzes sei eine komplexe Aufgabe, an dem die Stadtverwaltung mit Hochdruck arbeite. OB Rentschler lud die Schülerinnen und Schüler ein, ihn in ein paar Monaten nochmals zu besuchen und über ihre Erfahrungen zu berichten.

Realschüler erleben die Kommunalpolitik hautnah

Klassen 8 b und c der Uhland-Realschule kommen zum Politischen Tag ins Rathaus. Im Großen Sitzungssaal lernen sie politische Prozesse.

Betreut durch Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung verbrachten rund 40 Schülerinnen und Schüler einen Tag im Aalener Rathaus. Neben einer Einführung in die Kommunalpolitik sammelten sie Ideen und erstellten einen Leitfaden für Gespräche mit Entscheidungsträgern. Den konnten sie dann beim Treffen mit OB Thilo Rentschler anwenden. Die vier Problemfelder Schulausstattung, freies WLAN, Naturraum sowie ÖPNV erörterten die Achtklässler mit dem OB. „In der Kommunalpolitik herrscht besonderer Druck, weil alle Entscheidungen eine direkte Auswirkung auf die Menschen vor Ort haben“, erklärte Rentschler.

AUSZEICHNUNG FÜR STÄDTISCHES PROJEKT ZUR DIGITALEN BÜRGERBETEILIGUNG IN BERLIN VON WIRTSCHAFTSMINISTER PETER ALTMAIER ERHALTEN

Aalen ist unter Finalisten des bundesweiten Wettbewerbs zur Digitalisierung



OB Thilo Rentschler (Mitte) ließ sich von Carina Nitschke (li.) und Anna-Lena Mutscheller die Details des geplanten Projekts erläutern.

Foto: Stadt Aalen

Im größten bundesweiten Wettbewerb für „smarte“ Städte und Regionen erreichte die Stadt Aalen mit ihrem Beitrag „Zukunftstadt trifft Bürgerschaft“ aus 218 Beiträgen das Finale der besten sechs Beiträge. Bei der Konferenz zum Start der vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Kampagne Stadt.Land.Digital stellte sich Aalen beim Pitch beispielsweise den Konzepten Dortmunds und Lübecks zur Gestaltung der digitalen Transformation.

Die Stadt Aalen legt in Zeiten des digitalen Umbruchs den strategischen Fokus auf die Kommunikation und Interaktion mit der Bürgerschaft. Mit dem Projekt „smarte Kommunikation und digitale Interaktion mit der Stadtgesellschaft“ legte die Stadt Aalen den Grundstein für eine ganzheitliche Herangehensweise für den Austausch mit den stärkeren Einbezug von Bürgerinnen und Bürgern in Stadtentwicklungsprozesse. Eine erste konkrete Maßnahme für

mehr Interaktion ist der Aufbau einer Plattform zur Online-Bürgerbeteiligung. Mit diesem Projekt ist die Stadt Aalen eine von 55 vom Land Baden-Württemberg geförderten digitalen Zukunftskommunen. „Aalen möchte als größte Stadt in der Region Vorreiter bei der digitalen Interaktion mit den Einwohnern sein. Wir wollen das Thema bei der Bürgerbeteiligung anwenden“, sagte OB Thilo Rentschler nach der Preisverleihung.

Als Fortführung der bereits initiierten Maßnahmen soll nun das neue, interaktive und lebendige Veranstaltungsformat „Zukunftstadt trifft Bürgerschaft“ entwickelt werden, in dem die Bürgerinnen und Bürger ihre Bedarfe, Erwartungen und Wünsche an das Leben in ihrer Stadt der Zukunft formulieren und in den Diskurs bringen können. Da sich die digitale Transformation auf alle Lebensbereiche auswirkt, soll die Bürgerschaft in diesem Veranstaltungsformat mit Akteuren aus allen Lebensbereichen in Austausch treten können: Wissenschaft, Wirtschaft, gesellschaftliche Organisationen, Stadtverwaltung und Kommunalpolitik. In verschiedenen Formaten wie moderierten Diskussionsrunden, Barcamps, Workshops, Hackathons oder Thementischen soll das Leben in der „Stadt von morgen“ diskutiert, infrage gestellt, skizziert, verworfen und neu gedacht werden - stets

mit dem Fokus auf dem Nutzen und Mehrwert für den Bürger. „Die Bürger soll sich auf vielfältige Weise einbringen, um das Leben in ihrer ‚Zukunftstadt‘ zu diskutieren und mitzugestalten“, erläuterte Rentschler. Übergeordnetes Ziel sei eine kluge Weiterentwicklung der Stadt als lebenswerte, bürgernahe, nachhaltige, offene, innovative und effiziente Kommune.

Die Entwicklung der skizzierten Idee des Veranstaltungsformates hat gerade begonnen. Die weitere Ausgestaltung und Konkretisierung mit Inhalten erfolgt in diesem Jahr, die erste Veranstaltung selbst ist für 2020 angedacht. Die Veranstaltung in Berlin machte deutlich, dass sich viele Städte und Regionen in Deutschland auf den Weg gemacht haben, „smart“ zu werden. „Aalen hat erkannt, dass sich Digitalisierung auf alle Lebensbereiche von Bildung über Energie, Gesundheit, Verkehr und Verwaltung auswirkt“, sagte OB Thilo Rentschler. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier verwies in seiner Rede bei der Bundeskonferenz darauf, dass es nicht ein Modell dafür gebe, wie eine Smart City organisiert und aufgebaut werde. Vielmehr befände man in einem Prozess, in dem Erfahrungen gesammelt würden. „Es ist ganz wichtig, zu wissen, dass es möglich ist, lokale Akzente zu setzen“, sagte Altmaier.

THEATERRING AALEN - SAMSTAG, 16. MÄRZ 2019, 20 UHR, STADTHALLE AALEN

Das Rheingold – guter Einstieg in Wagners Opern



Szenenfoto aus „Das Rheingold“.

Foto: copyright Theater Pforzheim

Das Theater Pforzheim ist erstmals mit einer Wagner-Oper auf Gastspielreise. Am Samstag, 16. März 2019 steht „Das Rheingold“ auf dem Spielplan des Theaterrings Aalen. Das kürzeste der Werke Wagners ist für jeden Wagnerfan ein Muss und für alle ohne Wagner-Erfahrung das perfekte Einstiegsstück. Im Verbund der Städteoper Südwest präsentiert das Pforzheimer Ensemble mit der Badischen Philharmonie Pforzheim unter Leitung von Generalmusikdirektor Markus Huber die Oper in einer zweieinhalbstündigen Fassung in der Stadthalle Aalen. Um 19.35 Uhr gibt es eine Einführung in das Werk.

der ihm unendliche Macht verleiht. Wer unter den Göttern, Nibelungen und Riesen ist zu diesem Verzicht bereit? Die Rheintöchter spielen im Wasser und beschützen das Rheingold. Alberich, ein Zwerg der Nibelungen, versucht sich den Reizenden zu nähern. Sie locken, necken ihn erst, um ihn dann zu verspotten. Enttäuscht schwört er der Liebe ab, raubt das Rheingold und gewinnt daraus den magischen Ring. Mit Hilfe des Rings kann Alberich nun unermessliche Schätze von den Nibelungen bergen lassen, als Gott Wotan mit Feuergott Loge zu ihm hinuntersteigt und den Ring fordert...

INFO

Karten gibt es in der Tourist-Information Aalen, Telefon: 07361 52-2358 und unter www.reservix.de

„ONE BILLION RISING“ AUF DEM RATHAUSPLATZ

Tanzen gegen Gewalt an Frauen



OB Thilo Rentschler tanzte mit den Teilnehmern.

Foto: Stadt Aalen

Rund 100 Frauen, Männer und Kinder tanzten am Donnerstag vor dem Aalener Rathaus, um für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen zu demonstrieren. Sie beteiligten sich an der weltweiten Aktion „One billion rising“, die bereits zum dritten Mal jeweils am 14. Februar, dem Valentinstag, in inzwischen über 190 Ländern stattfindet. Auch Oberbürgermeister

Thilo Rentschler reihte sich ein in die Reihen der Tanzenden und unterstrich die Bedeutung einer Welt ohne Gewalt mit einem „vernünftigen Menschenbild.“ Er erinnerte an die jüngst im Ostalbkreis gegründete Initiative gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel, die auch von der Stadt Aalen intensiv und nachhaltig unterstützt werde.

OB THILO RENTSCHLER UND ORTSVORSTEHERIN ANDREA HATAM ERÖFFNEN DEN VON LIEBEL ARCHITEKTEN UMGEBAUTEN LEHRER- UND VERWALTUNGSBEREICH

Sanierung des Kopernikus-Gymnasiums schreitet voran

Rund 900 000 Euro hat die Modernisierung der Ebene 4 im Kopernikus-Gymnasium gekostet. Bei diesem dritten Sanierungsbaubauabschnitt wurden die Verwaltungsräume sowie das Lehrerzimmer umgestaltet. Hell, freundlich gestaltet sowie mit Ruhe- und Thekenbereich ausgestattet präsentiert sich der Raum, in dem sich das Lehrerkollegium der Schule aufhält.

„Zu einem leistungsfähigen Schulstandort wie hier am Talschulzentrum gehören attraktive Räume. Wir arbeiten weiter an der Fortschreibung unseres Schulentwicklungsplans für die gesamte Stadt. Kein Schüler muss mehr aus Aalen auspendeln“, sagte OB Thilo Rentschler bei der Eröffnung der neugestalteten Räume. Er erinnerte an die Mehrfachbeauftragung zur Umgestaltung des Schulzentrums sowie die anstehende Medienoffensive in den Schulen. „Wir arbeiten mit Hochdruck und hohem finanziellen Einsatz, um die Schulen der Stadt

noch attraktiver zu machen“, sagte Rentschler. Ortsvorsteherin Andrea Hatam begrüßte die zahlreichen Veränderungen am Talschulzentrum, die bereits entstanden sind, und diejenigen, die noch anstehen. „Bei der Neugestaltung des Schulzentrums vertraue ich auf die Kompetenzen der Architekturbüros“, sagte sie. Schulleiter Michael Weiler sprach von einer gelungenen Sanierung mit einheitlicher Gestaltung im Fachklassentrakt wie den sanierten Räumen. „Ich hoffe, dass wir zum 50-jährigen Bestehen der Schule die Sanierung abschließen können“, sagte er. Architekt Bernd Liebel erläuterte die Schwierigkeiten bei der Sanierung durch Hebungen des Untergrunds. „Die Räume müssen so ausgerichtet sein, damit sie einer längeren Verweildauer von Schülern wie Lehrern an der Schule genügen. Ruhe- und Kommunikationszonen müssen wie hier mit dem Thekenbereich freundlich gestaltet sein“, sagte er.

ANZEIGE

Die Stadtwerke Aalen GmbH schreibt die nachstehend aufgeführte Baumaßnahme öffentlich zur Vergabe aus:

Sanierung Hauptgebäude Freibad Spiesel – Rohbauarbeiten –

Leistungsumfang	
Abbrucharbeiten	ca. 350 m ³
Erdarbeiten	ca. 500 m ³
Betonhalbfertigteile	ca. 690 m ³
Ortbeton	ca. 230 m ³
Bewehrungsstahl	ca. 17 to
Verzinkter Baustahl	ca. 40 to
Bodenplattenbelag	ca. 360 m ²
OS11 Beschichtung	ca. 600 m ²

Ausführungszeitraum	Beginn: 09.09.2019 Ende: bis 30.04.2020
Angebotsabgabe	Montag, 11.03.2019 www.subreport.de oder Stadtwerke Aalen GmbH, Zimmer 100 Im Hasennest 9, 73433 Aalen
Angebotseröffnung	Montag, 11.03.2019, 14:00 Uhr Stadtwerke Aalen GmbH, Zimmer 100 Im Hasennest 9, 73433 Aalen

Die Vergabeunterlagen zu dieser Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.subreport.de unter Eingabe der ELVIS-ID E37585461.

www.sw-aalen.de

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Marienkirche:** So. 9 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalbzentrum:** So. 9 Uhr Eucharistiefeier; **Peter-u.-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr kein Gottesdienst; So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michael-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisches Gemeindehaus:** 10 Uhr Gottesdienst am Kocher, 10 Uhr Kindergottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; **Martin-Luther-Saal:** So. 9 Uhr Gottesdienst; **Ostalbzentrum:** So. 9.15 Uhr Kath. Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee; **Stadtkirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst.

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.



Omas gegen Rechts

OMAS GEGEN RECHTS ist eine zivilgesellschaftliche überparteiliche Initiative, die in den politischen Diskurs einmischen will. Zum nächsten Netzwerktreffen sind alle interessierten Omas herzlich am **Donnerstag, 21. Februar, um 17 Uhr in den kleinen Sitzungssaal des Aalener Rathauses** eingeladen.

LOKALE AGENDA

GENiAAL

GENERATIONEN-WOHNPROJEKT STELLT SEIN GEBÄUDE-MODELL VOR



In dieser zukunftsweisenden Wohnform gibt es für jede und jeden so viel Gemeinschaft wie gewünscht. Gleichzeitig ist der Rückzug in die Privatwohnung jederzeit möglich. Es entsteht ein neues Zuhause für Singles, Paare und Familien. Jung und Alt lernen und profitieren voneinander. Nachhaltigkeit spiegelt sich wider im Energiekonzept und gemeinschaftlich genutzten Räumen und Flächen. Das Gebäude wird im Baugebiet Schlatäcker II in Aalen liegen. 24 individuell geplante Wohnungen wollen mit Leben gefüllt werden. Interessierte sind eingeladen zum Mitplanen, Mitbauen und Mitleben.

Am **Donnerstag, 21. Februar 2019, 19 Uhr** präsentiert sich das Generationen-Wohnprojekt „GENiAAL“ im Aalener Torhaus der VHS. Zum ersten Mal wird ein Gebäude-Modell vorgestellt. Hier wird erkennbar, wie der Gemeinschaftsgedanke Einzug in die Architektur gefunden hat. Es werden vielfältige Begegnungsflächen und gemeinschaftliche Treffpunkte im und ums Haus entstehen. Alle Interessierten sind zu dieser kostenlosen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Interessierte dürfen auch jederzeit zu den Treffen der Planungsgemeinschaft GENiAAL dazukommen, die sich 14-tägig im Haus Kastanie der Familienbildungsstätte in Aalen trifft. Die genauen Termine und weitere Informationen zum Projekt finden sie unter www.geniaal.info

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Straßensammlung

Zebert/Pelzwasen/Pflaumbach: Neue Siedlergemeinschaft Pelzwasen-Zebert Samstag, 23. Februar 2019

Bringsammlung

Ebnat: DRK Ebnat Samstag, 23. Februar 2019 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Thurn- und Taxis-Straße

STELLENANZEIGE



Die Stadt Aalen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Leiter (m/w/d) für das Bezirksamt Wasseralfingen Kennziffer 3019/1

Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit.

Zum Aufgabengebiet gehören neben der Leitung der Ortschaftsverwaltung insbesondere:

- Geschäftsstelle des Ortschaftsrates einschließlich der Teilnahme an den Sitzungen,
- Organisation und Durchführung von örtlichen Veranstaltungen,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Vorbereitung und Organisation der Wahlen im Stadtbezirk (Einteilung der Wahlhelfer),
- Aufgaben des Standesamtes, des Ordnungsamtes, des Friedhofswesens und Pachtwesens,
- Verwaltung der städtischen Einrichtungen.

Für diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen wir eine Person mit einem abgeschlossenen Studium als Bachelor of Arts Public Management bzw. mit einer vergleichbaren Qualifikation.

Ein umfassendes Fachwissen, strukturiertes und selbstständiges Arbeiten sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz wird vorausgesetzt. Daneben erwarten wir Verhandlungsgeschick, Organisationstalent, ein sicheres Auftreten und Freude im Umgang mit Menschen. Wir bieten Ihnen eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis bis Bes. Gr. A 12 bzw. auf Grundlage des TVöD mit einer entsprechenden Eingruppierung, setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Frauen. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt.

Die Stadt Aalen bietet flexible Arbeitszeiten und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis **Sonntag, 3. März 2019** die Möglichkeit, über das Bewerberportal auf www.aalen.de uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen bzw. alternativ an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Amtes für Bürgerservice und öffentliche Ordnung, Herr Felgenhauer, unter Telefon: 07361 52-1101 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

STELLENANZEIGE



Die Stadt Aalen sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt

einen Meister für Veranstaltungstechnik (m/w/d) - Kennziffer 4019/1

für die Stadthalle Aalen in Vollzeit oder Teilzeit.

Die Stadthalle Aalen ist für den multifunktionalen Einsatz konzipiert, mit einer Vollbühne und verschiedenen Räumen für bis zu 2000 Besucher ausgestattet. Jährlich werden ca. 400 Veranstaltungen durchgeführt. Dazu gehören neben Theater- und Konzertvorstellungen, Bälle, Feste, Tagungen, Seminare, Modenschauen, Firmenevents, Messen, Verkaufsveranstaltungen und vieles mehr.

Für diese abwechslungsreiche Tätigkeit mit organisatorischen Spielräumen erwarten wir

- eine abgeschlossene Ausbildung als Meister für Veranstaltungstechnik bzw. die Bereitschaft, diese Qualifikation zeitnah zu erwerben,
- gute Kenntnisse in der Bedienung der gängigen Licht-, Ton-, Bühnen- und Videotechnik sowie einen problemlosen Umgang mit allen MS-Office-Produkten, CAD- und Dispositionsprogrammen
- Flexibilität, Organisationsgeschick, Kundenorientierung und Kooperationsbereitschaft

Wir bieten eine Beschäftigung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Frauen. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Aalen bietet flexible Arbeitszeiten und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Interesse an der Mitarbeit im motivierten Stadthallen -Team?

Dann bewerben Sie sich bitte bis **Freitag, 15. März 2019** über unser Online-Bewerberportal auf www.aalen.de oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40 in 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen die Leiterin des Amtes für Schule, Bildung und Sport, Frau Schweinstetter, unter Telefon: 07361 52-1142 oder Herr Kirchknopf von der Stadthalle Aalen unter Telefon: 07361 958810 zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen und zur Stadthalle Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.